

Claudia Schuwey, Carlo Knöpfel

Neues Handbuch Armut in der Schweiz

Völlig neu bearbeitete Auflage der Publikation «Handbuch Armut in der Schweiz»
von Christin Kehrlı und Carlo Knöpfel (2006)

Luzern 2014

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	15
Einleitung	17
1. Armut beschreiben, messen und erklären	22
Was Armut bedeutet	23
Ressourcenansatz	23
Lebenslagenansatz	24
Capability-Ansatz	26
Das Armutsverständnis von Caritas	28
Bestimmung von Armutsgrenzen	29
Bedarfsorientierte Armutsgrenzen	29
Absolute Armutsgrenzen	29
Soziokulturelle Armutsgrenzen	30
Relative Armutsgrenzen (Armutgefährdungsgrenzen)	31
Wie die Anzahl der Armutsbetroffenen berechnet wird	32
Headcount Index (HCI) der Weltbank	32
Multidimensional Poverty Index (MPI) der UNO	32
Armutgefährdungsquote	35
Armutquote und Armutslücke	37
Quote der materiellen Entbehrung	38
Bekämpfte Armut: Sozialhilfequote	39
Verdeckte Armut: Nichtbezugsquote	39
Theorien zu Ursachen von Armut	41
Ältere Ansätze: Klassen- und Schichtungsmodelle	41
«Neue» soziale Ungleichheiten, Lebenslagen, Lebensstile und Milieus	42
Der soziale Raum: Klassen und Lebensstile in einem Modell	44
Individualisierung sozialer Ungleichheiten: Risikogesellschaft	45
Zeiten von Armut im Lebenslauf	46
Fazit zu den Theorien	46
2. Zahlen und Fakten zur Armutssituation in der Schweiz	50
Einkommensungleichheit	51
Einkommen und staatliche Transferzahlungen	51
Transfereinkommen	51
Transferausgaben	53

Einkommensungleichheit vor und nach staatlicher Umverteilung	55
Dezilverhältnisse	55
Lorenzkurve	56
Entwicklung der Einkommensungleichheit	58
Regionale Unterschiede	59
Vermögensungleichheit	60
Das Ausmass der Armut	64
Was die Armutsstatistik (nicht) sagt	64
Übersicht über die Armut in der Schweiz	65
Monetäre Armut	65
Gesamtzahl der Armutsbetroffenen	66
Besonders betroffene Bevölkerungsgruppen	67
Working Poor-Haushalte	69
Subjektive Einschätzung der Lebensqualität	70
Materielle Entbehrung und Zahlungsrückstände	71
Monetäre Armutsgefährdung	73
Gesamtzahl der Armutsgefährdeten	74
Besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen	74
Europäischer Vergleich	74
Bezug von Sozialhilfe	76
Gesamtzahl der Sozialhilfebeziehenden	76
Besonders betroffene Bevölkerungsgruppen	77
Regionale Unterschiede	78
Nichtbezug von Sozialhilfe	79
Bezug von Ergänzungsleistungen (EL)	80
Gesamtzahl der EL-Beziehenden	80
Besonders betroffene Bevölkerungsgruppen	80
Regionale Unterschiede	81
Schulden	82
Anzahl verschuldeter Personen	83
Besonders betroffene Bevölkerungsgruppen	84
Betreibung	84
3. Ursachen von Armut	88
Gesellschaftlicher Kontext	89
Die «alten Realitäten»	89
Traditionelles Rollenmodell	89
Normalarbeitsverhältnis	89
Pyramidenförmige Altersstruktur	90
Die «neuen Realitäten»	90
Pluralisierung der Lebens- und Familienformen	90
Bildungsexpansion	91

Erhöhte Anforderungen, Flexibilisierung und Segregation des Arbeitsmarkts	91
Steigende (Langzeit-)Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung	97
Tannenförmige Altersstruktur	100
Armutsrisikofaktoren	101
Soziale Herkunft, mangelnde (Aus-)Bildung	102
Unsichere und fehlende Erwerbsarbeit	105
Prekäre Arbeitsverhältnisse	106
(Langzeit-)Arbeitslosigkeit	107
Haushaltsform und Wohnort	108
Paare mit Kindern	108
Alleinerziehende	109
Alleinlebende	109
Wohnort	110
Krankheit und Invalidität	111
Verstärkende Faktoren	113
Geschlecht	113
Alter	114
Staatsangehörigkeit	115
4. Folgen von Armut	120
Individuelle Folgen von monetärer Armut	121
Finanzieller Druck und Verschuldung	121
Gesundheitliche Probleme	122
Bedeutung und Definition von Gesundheit	123
Einfluss von sozialer Ungleichheit auf die Gesundheit	123
Prekäre Wohnverhältnisse	129
Belastung durch hohe Mietkosten	129
Nicht ausreichender Wohnraum, schlechte Wohnqualität und soziale Belastungen in der Umgebung	130
Obdachlosigkeit	131
Geringere Bildungschancen	132
Fremdbestimmung, mangelnde Qualität der Unterstützung	132
Mangelnde soziale Integration	135
Migrationsbedingte Folgen von Armut	136
Ablehnung des Familiennachzugs, Verlust des Aufenthaltsrechts	136
Fehlender oder beschränkter Zugang zum System der sozialen Sicherheit	137
Gesellschaftliche Folgen von Armut	138
Hohe Kosten von Ausbildungslosigkeit	138
Hohe Gesundheitskosten, geringere Produktivität	138
Soziale Spannungen, politische Konflikte und Kriminalität	139

5. Das System der sozialen Sicherheit	144
Wohlfahrts- und Sozialstaat	145
Entwicklung des schweizerischen Wohlfahrtsstaats	147
Grundlagen der sozialen Sicherheit	149
Rechtliche Grundlagen und Ziele der Sozialpolitik	149
Öffentliche und private Sicherungsformen	152
Erwerbsarbeit: Primäre Sicherungsform und Faktor der Prekarisierung	152
Familie, Geschlechterverhältnis: Noch keine Abkehr vom traditionellen Ernährermodell	153
Sozialstaat: Komplexes Sicherungsnetz mit Lücken	154
Sozialversicherungen	157
Existenzsicherung im Alter	157
Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)	158
Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV	159
Berufliche Vorsorge (BV)	159
Private Vorsorge	161
Existenzsicherung in der Erwerbsphase	161
Arbeitslosenversicherung (ALV)	161
Invalidenversicherung (IV)	163
Ergänzungsleistungen (EL) zur IV	164
Unfallversicherung (UV)	164
Krankenversicherung und freiwillige Krankentaggeldversicherung	165
Erwerbsersatzordnung (EO)	167
Familienzulagen (FZ)	168
Kantonale Bedarfsleistungen	169
Gesamtüberblick	169
Beispiele mit besonderer Relevanz für die Armutsprävention	170
Stipendien	170
Individuelle Prämienverbilligung (IPV)	172
Ergänzungsleistungen für Familien	174
Unterstützung von Betreuung und Pflege	175
Alimentenbevorschussung	177
Sozialhilfe	179
Grundlagen der Sozialhilfepraxis	179
Rechtliche Grundlagen	179
SKOS-Richtlinien	180
Finanzierung und Organisation	180
Sozialhilfeleistungen	182
Pflichten und Sanktionsmöglichkeiten	183

(Mangelhafte) Koordination im staatlichen	
System der sozialen Sicherheit	185
«Drehtüreffekte»	185
Kantonale Unterschiede	185
Schwelleneffekte	186
Interinstitutionelle Zusammenarbeit (HZ)	187
Ziele	187
Organisation	187
Nationale und kantonale IIZ-Projekte	188
Missbrauch im staatlichen System der sozialen Sicherheit	189
Missbrauch der Sozialversicherungen: Zahlen und Fakten	189
Missbrauch der Sozialhilfe: Zahlen und Fakten	191
Massnahmen gegen den Missbrauch	191
Gesamtkosten des staatlichen Systems der sozialen Sicherheit	192
Sozialversicherungen	192
Bedarfsabhängige Sozialleistungen	195
Nichtstaatliche Hilfeleistungen und Akteure	197
Private und kirchliche Organisationen und Institutionen	197
Freiwilligenarbeit und Spenden	198
6. Dynamik von Armutsverläufen	204
Dauer von Armut	205
Wege aus der Armut?	208
Mögliche Gründe für die Überwindung von Armut	208
Erhöhung des Bildungsstands	208
Verbesserung der Erwerbssituation von Working Poor-Haushalten	209
Erhalt von Sozialversicherungs- oder bedarfsabhängigen Leistungen	209
Arbeitsmarktliche und soziale Integrationsmassnahmen	210
Mögliche Hindernisse auf dem Weg aus der Armut	213
Geringe Chancen auf sichere Erwerbsintegration	214
Unzureichende Aktivierungspolitik	215
Negative Erwerbsanreize und Koordinationsprobleme im	
System der sozialen Sicherheit	216

7. Armutspolitik	220
Zentrale Akteure	221
Aktuelle Brennpunkte der Armutspolitik	223
Verstärkter Fokus auf Bildung und Chancengleichheit	223
Arbeitsmarkt: Gegenläufige Entwicklungen	225
Familie: Blinder Fleck Care-Arbeit	227
Sozialstaat unter Reformdruck	228
Spardruck bei den Sozialleistungen	228
Richtungswechsel in der Aktivierungspolitik?	229
Bemühungen um Systemoptimierungen	231
Grundlegende Reformvorschläge	234
Sicherung der Altersvorsorge	234
Gerechtere Verteilung der Einkommen und Vermögen	236
Abschaffung des Zwangs zur Erwerbsarbeit	237
Die Armutspolitik von Caritas	239
Abkürzungsverzeichnis	244
Abbildungsverzeichnis	246
Tabellenverzeichnis	249
Literaturverzeichnis	250
Stichwortverzeichnis	280